

# Ambulanz für Kinderschutz wird immer wichtiger

## Netzwerk Frau lud zur Info-Veranstaltung

LÜNEN. Die Arbeit der Kinderschutzambulanz in Datteln stand im Mittelpunkt beim Netzwerk Frau am Donnerstagabend bei Mercedes Benz. Zu Gast war Kinderärztin Dr. Tanja Brüning. Schätzungen zufolge macht jedes zweite Kind im Laufe seines Lebens Erfahrungen mit Vernachlässigung, Misshandlung oder Missbrauch. An den Folgen leiden die Kinder ein Leben lang.

Zeichen für Misshandlung und Missbrauch sind oft schwer zu erkennen. Richtige Maßnahmen zu ergreifen, sei eine noch größere Herausforderung. Wenn sich die Folgen der Gewalt nicht mehr verbergen lassen, ist es wichtig, dass es für Eltern – auch wenn sie selbst die Täter sind – richtige Anlaufstellen gibt.

Kinderärztin Tanja Brüning arbeitet seit der Gründung im Jahr 2011 in der Medizinischen Kinderschutzambulanz. Höchste Priorität hat das Wohl des Kindes. Kommt es zu Härtefällen, bei denen das Kindeswohl gefährdet ist, arbeiten die Ärzte auch mit dem Jugendamt, der Polizei und weiteren Experten zusammen. Rund um die Uhr teilen sich die beiden Ärztinnen Dr. Tanja Brüning und Dr. Janina Meiser die Arbeit.

Die Informationsveranstal-

tung sollte die Gäste auf die Benefizveranstaltung des Netzwerks Frau im Juni 2016 vorbereiten. Denn Kinderschutz ist keine Pflichtleistung der Krankenkassen, deshalb ist man auf Spenden angewiesen. Auch weil immer mehr Familien die Behandlung in Anspruch nehmen.

„Für uns ist es eine Herzensangelegenheit, die Benefizveranstaltung für die Kinderschutzambulanz zu veranstalten“, erzählt Martina Pago-Welke, 1. Vorsitzende des Netzwerks.

Auch bei den Zuhörern hinterließ der Vortrag einen bleibenden Eindruck. „Es war informativ, authentisch aber auch erschreckend, wie viele Kinder doch Opfer von Missbrauch werden“, sind sich Kerstin Taschheit, Petra Hildebrandt und Christiane Dickmann einig.

Der Erlös von Essen und Trinken wird an die Kinderschutzambulanz gespendet. Außerdem konnte man auch noch spenden. „Machen Sie die Augen und den Mund auf, wenn Kinder misshandelt und missbraucht werden – Kinder brauchen unseren Schutz“, so Martina Pago-Welke. *wul*



Die Vorsitzende des Netzwerks Dr. Martina Pago-Welke (l.) und Kinderärztin Dr. Tanja Brüning.

RN-FOTO WULFERT